# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse „Tageblatt", Riesa. **Amtsblatt** Fernsprechstelle Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

№ 77. Sonnabend, 3. April 1897, Abends. 50. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Kastanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: T. Langer, Riesa.


## Bekanntmachung.

Das Kriegsministerium beabsichtigt, auch in diesem Jahre Pferde **sächsischer Züchtung** als Remonten ankaufen zu lassen.

Remontemärkte finden statt:

**in Lommatzsch auf dem Schützenhausplatz am 13. April dss. Js. Vorm. 8½ Uhr.**

**Ankaufs-Bedingungen:**

1. Die Verkäufer haben durch eine Bescheinigung der Polizeibehörde ihres Wohnortes nachzuweisen
   a) daß die von ihnen vorgeführten Pferde in Sachsen geboren sind — Deck- resp. Fällenscheine sind, soweit vorhanden, mitzubringen —;
   b) daß der Vorsteller seit mindestens 2 Jahren Besitzer des betreffenden Pferdes ist.
2. Die Pferde sollen 3—6 Jahre alt sein. Das Mindestmaß der anzukaufenden Pferde muß — mit Stockmaß gemessen — für 3jährige 1 Meter 46 Centimeter, für volljährige 1 Meter 52 Centimeter betragen; das Höchstmaß soll für 3jährige 1,57 und für volljährige 1,68 nicht übersteigen.
3. Schimmel, sowie Hengste und tragende Stuten werden nicht angekauft.
4. Die Verkäufer sind verpflichtet, für alle Gewährsfehler nach Maßgabe der §§ 899—929 des Bürgerl. Gesetzbuches für das Königreich Sachsen (Gesetz- und Verordnungs-Blatt v. J. 1863 Seite 109 flgde.), sowie gegen die Untugend des Koppens oder Kötens auf die Dauer von 14 Tagen Garantie zu leisten.
5. Die als geeignet befundenen Pferde werden dem Verkäufer sofort abgenommen und zur Stelle bezahlt.
6. Zu jedem Pferde sind Seiten des Verkäufers ohne Vergütung mit zu liefern:
   1 neue rindslederne haltbare Trense,
   1 neue Gurt- oder Strickhalfter und
   2 hanfene Stränge.

Dresden, den 8. März 1897.

**Kriegsministerium.**

---

Im Hotel zum **„Kronprinz"** hier sollen

**Dienstag, den 6. April 1897, Vormittags 10 Uhr,**

**5300 Stück Cigarren** gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, 29. März 1897.

**Der Ger.-Vollz. beim K. Amtsger.**
Sekr. **Eidam.**

---

**Dienstag, den 6. April 1897, 11 Uhr Vormittags**

werden in Riesa auf dem Reitplatze der Kaserne I

**4 überzählige Dienstpferde** und
**1 Fohlen**

unter den vor der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich **versteigert.**

**Königliche 1. Abtheilung 3. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 32.**

---

Im **„Gasthofe zum Stern"** in **Zeithain** sollen

**Mittwoch, den 7. April dss. Js., von Vormittags 9 Uhr an**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **187** | **kieferne Stämme** | von 11—29 cm | Mittenstärke, | vom Kahlschlage auf ehemals Zschepaer Flur, dicht nördlich des Gohlis-Röhrenseer Communicationsweges, |
| **44** | „ **Klötzer** | „ 15—36 „ | Oberstärke, | |
| **466** | „ **Derbstangen** | v. 10—15 „ | Unterstärke, | |
| **97** | „ **Langhaufen** | III. und IV. Klasse | | |

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben. Vorherbesichtigung der Hölzer erbeten.

Truppenübungsplatz Zeithain, am 27. März 1897.

**Königliche Forstverwaltung. Königliche Garnisonverwaltung.**

---

## Klarschlag-Lieferung.

Die Gemeinde **Röderau** bedarf zum Wegebau **170 cbm harten Steinklarschlag.** Derselbe ist bis zum **15. Mai dss. Js.** frei Elbufer Moritz zu liefern. Offerten mit Preisangabe pro cbm sind bis zum **20. April** an Unterzeichneten einzusenden.

Röderau, 2. April 1897. **Deberitz,** Gem.-Vorst.

---

## Bekanntmachung.

Die **öffentl. Prüfungen** in der **Volksschule zu Gröba** sollen **Donnerstag, den 8. Apr., vorm. 8—12 Uhr** und **nachm. 2—4,50** und **Freitag, den 9. Apr., vorm. 8—12 Uhr** in dem Klassenzimmer des Unterzeichneten abgehalten werden. Die **Prüfung der Fortbildungsschüler** soll **Sonntag, den 4. Apr., nachm. 3—5 Uhr** geschehen. **Sonnabend, den 10. Apr.,** von **vorm. 9 Uhr** an findet in demselben Zimmer die **Entlassung der Konfirmanden** statt.

Zu diesen Prüfungen und der Entlassungsfeierlichkeit sind die Eltern der Kinder und alle Freunde der Schule hierdurch ganz ergebenst eingeladen mit der Bitte, recht zahlreich zu erscheinen.

Gröba, den 2. April 1897.

**Der Schuldirektor.**
**Börner.**

---

## Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 3. April 1897.

— In bedauerlicher Weise verunglückte gestern Nachmittag auf der Schloßstraße das 6jährige Mädchen des Hammerarbeiters Hausdorf. Es spielte mit mehreren Kindern in der Nähe eines dort haltenden Geschirres und war im Begriff, die unter ein Pferd gelaufene Kugel zu holen, als das Pferd ausschlug und das Kind so unglücklich an den Kopf traf, daß es einen Schädelbruch davon trug und schwer verletzt darniederliegt.

— Bei der Sparkasse zu Riesa wurden im Monat März 1897 1068 Einzahlungen im Betrage von 130 375 Mark 63 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 617 Rückzahlungen im Betrage von 103 014 M. 42 Pf. Neue Einlagebücher wurden 186 Stück ausgestellt. Cassirt wurden 130 Bücher. Die Gesammt-Einnahme betrug 281 851 M. 77 Pf. und die Gesammt-Ausgabe 200 263 M. 94 Pf.

—* Nach den vor einiger Zeit amtlich bekannt gegebenen endgültigen Feststellungen der Volkszählung vom 2. Dezember 1895 zählte unsere Stadt am genannten Tage 11 759 ortsanwesende Personen (nach dem vorläufigen Ergebniß waren es 11 768). Davon entfielen auf das männliche Geschlecht 6544, auf das weibliche 5215 Personen, mithin hatte das männliche Geschlecht mit einem Plus von 1329 Personen das Uebergewicht, während normal nach den Regeln der Volkswirthschaftslehre die weibliche Bevölkerung die stärkere zu sein pflegt. Dieser Ausnahmefall findet seine Erklärung bei uns in Riesa darin, daß unsere Stadt verhältnißmäßig sehr stark mit Garnison belegt ist. Die Stadt Riesa beherbergte am 2. Dezember 1895 in ihren Mauern 1463 aktive Militärpersonen. Kürzt man die Zahl der männlichen Personen um diesen ansehnlichen Betrag, dann verschiebt sich auch bei uns das Verhältniß der Geschlechter zu Ungunsten der weiblichen Bevölkerung, es stehen dann den 5215 weiblichen Personen nur 5081 männliche gegenüber, demnach hatten wir relativ doch ein Plus von 134 Personen weiblicher Bevölkerung. Dies immerhin gegenüber anderen Städten noch verhältnißmäßig günstige Zahlenverhältniß findet seinen Grund namentlich darin, daß Riesa als Handelsplatz viel männliche Bevölkerung von auswärts heranzieht, daß vor Allem auch die in unmittelbarer Nähe Riesas lebhafte Montan- und Eisenindustrie viel männliche Arbeitskräfte beansprucht, die ihren Wohnsitz zum Theil in unserer Stadt haben. Die Bevölkerung Riesas vertheilte sich am 2. Dezember 1895 auf 620 bewohnte Hausgrundstücke. Das uns benachbarte Oschatz, das nur 10 012 ortsanwesende Personen (darunter 737 Militärpersonen) zählte, hatte deren 729 (also + 103), die Stadt Großenhain mit 12 024 ortsanwesenden Personen (darunter 733 Militärpersonen) deren 898, (also + 278), Strehla zählte hingegen nur 291 bewohnte Hausgrundstücke. Von den in Riesa am 2. Dezember 1895 anwesenden 11 759 Personen hatten 231 Einzelhaushaltungen, 10 123 Personen gliederten sich zu Familien, in Gasthäusern und Herbergen hielten sich damals 59 Personen auf und 1346 Personen lebten in Anstalten. Ihrer Religion nach schied sich die Bevölkerung Riesas in 11 227 evang.-lutherische Personen, 13 Reformirte, 506 römisch Katholische, 2 Personen anderer Confession und 11 Juden. Auf den Amtsgerichtsbezirk Riesa entfielen 33 260 Personen. Er rangirte damit unter den 104 sächsischen Amtsgerichtsbezirken an 79. Stelle. Die uns benachbarten Amtsgerichtsbezirke sind noch größer als der unsrige, der von Oschatz zählt 34 368, der von Großenhain 37 405, der von Meißen sogar 64 166 Seelen, nur der von Lommatzsch mit 11 666 Seelen ist kleiner. Der kleinste aller sächsischen Amtsgerichtsbezirke ist der von Altenberg mit 5099 Personen, der größte der von Dresden. Auf diesen entfallen nach der Zählung vom 2. Dezember 1897 500 848 Seelen. Ueber die Bevölkerungsziffern der umliegenden Ortschaften werden wir in den nächsten Tagen noch Einiges berichten.

— Gestern, den 2. April, fand in der sich aus drei aufsteigenden Klassen zusammensetzenden, unter der Aufsicht des hiesigen Stadtraths und der Oberaufsicht des Königl. Ministeriums des Innern stehenden hiesigen Handels-Lehranstalt die diesjährige öffentliche „Osterprüfung" statt. Geprüft wurde in den Fächern: Deutsch (Geschäftsaufsätze), Rechnen, Stenographie, Englisch, doppelte Buchführung und Französisch (Geschäftsaufsätze). Aus dem Vorgeführten und der Beschaffenheit der in einem der Klassenzimmer ausgelegten Schülerhefte und Clausurarbeiten darf wohl der Schluß gezogen werden, daß die Anstalt ernstlich bestrebt ist, ihre Zöglinge durch einen theoretisch-praktischen Unterricht mit den Kenntnissen auszurüsten, die ihnen für ihren Beruf nöthig und nützlich sind. Nach Beendigung der Prüfung wies Herr Direktor Röthlich darauf hin, daß die Anstalt das nunmehr abgelaufene Schuljahr, das 20. seit ihrem Bestehen, mit 41 Schülern begonnen habe und schließe. Der Schulbesuch sei recht zufriedenstellend gewesen; denn dank der von Seiten der Herren Prinzipale gezeigten Werthschätzung der Schule seien infolge der Fürsorge dieser Herren andere als durch Krankheit veranlaßte Schulversäumnisse in der Regel nicht vorgekommen. Hierauf wurden den Schülern ihre Censuren eingehändigt. Es erhielten in Sitten 32 Schüler I, 8 Schüler Ib und 1 Schüler II, in den Leistungen 2 Schüler Ib, 6 Schüler IIa, 15 Schüler II, 7 Schüler IIb, 5 Schüler IIIa, 5 Schüler III und 1 Schüler IIIb. Belobigungen wurden den Schülern Kohler, Uhlig, Kirste, Schiller, Thomas, Thielemann, Eisfeld, Dieme, Kretzschmar, Faßel und Schröder wegen ihres Wohlverhaltens zu Theil. Bei der sich anschließenden Entlassung von 13 Abgehenden hielt Herr Lehrer Kannegießer die Abschiedsrede, den Scheidenden zurufend, sie möchten hingehen mit körperlicher, geistiger und sittlicher Kraft und körperlich geistig und sittlich gesund bleiben. Zum Schlusse sprach der zu den Abgehenden gehörende bisherige Schüler Schott im Namen aller Abgehenden den anwesenden Herren des Handelsschulvorstandes und des Handelsschulconsortiums, wie auch den an der Anstalt wirkenden Lehrern, herzliche Dankesworte aus und wünschte der Schule ferneres Blühen und Gedeihen.

— Der April treibt mit uns arge Scherze. Nachdem es heute morgen stark gereift hatte, erlebten wir heute wieder mehrere regelrechte Schneestürme, und munter tänzelnd fielen in den Mittagsstunden die Schneeflocken aus dem wolkigen Grau. Der Wettermeister Falb hat uns einen schönen und trockenen April prophetet. Wenn er uns diesmal nur nicht in den April geschickt hat.

— Nächsten Mittwoch wird das Dresdner Ensemble in Höpfners Hotel noch eine Vorstellung geben. Zur Aufführung gelangt Cornelius Voß, Lustspiel von Schönthan.

— Der Umschlagsverkehr am hiesigen Elbquai beginnt bereits wieder erhebliche Dimensionen anzunehmen. Das Quai ist in seiner ganzen Länge dicht mit Kähnen besetzt

SLUB
Wir führen Wissen.